



Bild: Gregor Primus

SMASHFLASH

NR. 11, FEBRUAR 2011

Editorial	Playoff-Vorschau
Update	Der Vorstand informiert
Focus/Dreamteam	Playoff
Insight	Dr. Fischbacher erklärt...
TimeOut	boom boom Volleyball
Agenda	Aufstiegsspiele Herren 1

Playoff-Vorschau

■ von Pascal Häderli

Liebe Leserinnen und Leser

Bereits sind wieder sechs Wochen um und der zweite SmashFlash dieses Jahres flattert in den Posteingang. Der Lauf der Dinge wiederholt sich – wobei der Inhalt unseres Newsletters natürlich immer wieder von neuem spannende Geschichten erzählen darf – und die Wiederholung bildet auch das Leitthema der vorliegenden Ausgabe.

Bereits zum dritten Mal in den vergangenen vier Jahren hat sich unsere erste Herrenmannschaft für die Aufstiegsplayoffs qualifiziert. Die Zeichen stehen gut, dass es mit der langersehnten Promotion in die Nationalliga B klappen könnte. Wir haben mit dem Team gesprochen und uns nach der Befindlichkeit der Mannschaft erkundigt.

Die Termine der Aufstiegsplayoffs finden sich wie immer mit allen anderen anstehenden Anlässen in unserer Agenda auf der letzten Seite. Schreien wir also Flexo Smash gemeinsam in neue Sphären!

Der Wiederholung widmen wir uns zudem im Insight. In welcher Situation ist es überhaupt erlaubt, einen Spielzug zu wiederholen? Muss ein Schiedsrichter nicht vielmehr direkt entscheiden, auch wenn er unsicher ist? Dr. Fischbacher weiss Rat...

Aus aktuellem Anlass bildet das Herren 1 auch das Dreamteam der aktuellen SmashFlash-Ausgabe. Wir haben uns nach der allgemeinen Gemütslage erkundigt.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir derweil nach wie vor fotobegeisterte Personen und Leute, die an einer redaktionellen Mitarbeit (auch sporadisch) interessiert sind.

Viel Spass auf jeden Fall mit der aktuellsten SmashFlash-Ausgabe!

Alain Fischbacher
Pascal Häderli
Simon Schurter

Hier könnte Ihre Werbung stehen!
sponsoring@vc-smash.ch



Der Vorstand informiert

Hier die aktuellsten News aus dem Vorstand.

■ von Robert Risse

PROFITRAINER FÜR UNSEREN VC SMASH!

Wie verschiedentlich kommuniziert, haben wir uns in der Vergangenheit bemüht, die Ausbildung in unserem VC Smash mit der Verpflichtung eines Profitrainers weiter zu professionalisieren. Seit längerer Zeit sind wir dabei mit Matthias Biesiada im Gespräch.

Nachdem eine Verpflichtung zuletzt an der fehlenden Arbeitsmöglichkeit in der Region Winterthur gescheitert war, dürfen wir nun bekannt geben, dass Matthias Biesiada ab der kommenden Saison für unseren VC Smash an der Seitenlinie stehen wird. Möglich gemacht hat dieses Engagement unser Hauptsponsor, die Flexo Handlauf GmbH, die Matthias ab April unter Vertrag nehmen wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Siegfried Schmid!

Matthias Biesiada verfügt über ein ausgesprochenes Fachwissen im Volleyballsport.

In seiner Volleyballkarriere hat er nicht nur selbst auf sehr hohem Niveau gespielt, sondern auch verschiedenste Vereine unterschiedlichster Ligazugehörigkeit trainiert. Die grössten Erfolge feierte der 51-jährige Biesiada bislang mit dem Verein CarGo! Bottrop, den er in der zweiten Bundesliga vom zweitletzten auf den dritten Tabellenplatz führte.

Als sein Erfolgsgeheimnis bezeichnet Biesiada auf rp-online.de, junge talentierte Spieler auszubilden und zielgerichtet in die erste Mannschaft einzubauen. Der polnische Coach, der die deutsche Trainer-A-Lizenz besitzt, ist damit beim aufstrebenden Winterthurer Stadtclub an der richtigen Adresse.

Matthias wird bei unserem VC Smash primär die Verantwortung für das Herren 1 übernehmen. Seine Erfahrung soll aber in Zusammenarbeit mit den anderen Trainee-

rinnen und Trainern allen Teams des Vereins zugutekommen. Auf die Nachwuchsarbeit wird dabei ein besonderer Fokus gelegt. Weitere Möglichkeiten ergeben sich im Rahmen interner Trainerweiterbildungen und gezielter Fördertrainings.

Wir sind zuversichtlich, mit Matthias Biesiada einen weiteren Schritt Richtung Spitzenvolleyball in Winterthur zu machen und freuen uns auf die kommenden Trainingseinheiten.



Matthias Biesiada (Bild: Teamfoto Fortuna Bürglen)

SPONSOR

<p>Viele Sportsfreunde kennen das</p>	<p>RESTAURANT PIZZERIA <i>La Pergola</i> Rest. 100Pl. Stübli 35 Pl. 1. Säli 35 Pl. 2. Säli 120 Pl.</p>	<p>Sie noch nicht?! also Stadthausstr. 71 8400 Winterthur Täglich Geöffnet 9.30 - 24.00 Uhr Tel. 052 / 213 01 02</p>
----------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

NEUE GROSSRAUMHALLE FÜR WINTERTHUR

Ab dem kommenden Schuljahr wird eine neue Doppelturnhalle beim Schulhaus Wyden in Wülflingen in Betrieb genommen. Die Masse der Halle entsprechen in etwa dem Steinacker; allerdings wird zusätzlich ein Volleyballfeld quer eingezeichnet.

Ab der kommenden Saison werden wir dort möglicherweise Hallenzeiten bekommen

und so die Situation für unsere Teams verbessern können. Die Halle liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Wülflingen und ist auch mit der Buslinie 7 gut zu erreichen.

Daneben nimmt auch das Internationale Zentrum für den Leistungs- und Breitensport (IZLB) immer konkretere Formen an.

Der Realisierung steht kaum mehr etwas im Wege, sodass es in absehbarer Zeit (Fertigstellung 2013) weitere Entspannung in der Sporthallenthematik geben wird. Nicht tangiert von diesen Entwicklungen ist die Initiative «Ein Dach für Alle», die nach wie vor hängt ist.

NETZWERK WINTI-VOLLEY

Weil in der Vergangenheit Fehler in der Zusammenarbeit unter den Winterthurer Volleyballvereinen gemacht worden sind, funktioniert die Kommunikation und der Austausch nicht ganz reibungslos. Diese Problemstellungen wollen wir jetzt überbrücken, weshalb wir das Gespräch mit den anderen Volleyballvereinen in Winterthur suchen.

Ende Januar hat ein erstes informatives Treffen stattgefunden, an dem neben unserem VC Smash Winterthur auch der VBC Seuzach, die VBR Rickenbach sowie die VBR Töss teilgenommen haben. In einer offenen Diskussion wurden verschiedene Problemfelder eruiert, die wir in den kommenden Monaten angehen wollen. Ein erstes grösseres Projekt wird die Winti Beach

Liga sein, welche wir im nächsten Smash-Flash detailliert vorstellen werden, sobald die konkrete Ausgestaltung bekannt ist.

Für den Volleyballsport in der Region Winterthur ist es aber auf jeden Fall wichtig, gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

SPONSOR

SIMPLY CLEVER



Škoda Yeti 4x4
IHR NEUER BESTER FREUND
 Ab CHF 29'990.-* (netto)

Skoda. Made for Switzerland.

Der neue Škoda Yeti 4x4. Ein wahrer Freund, der Sie nie im Stich lässt – dank Allradantrieb und ausgezeichneten On- und Offroadqualitäten. Obendrein überzeugt er durch sein kompaktes Design, kraftvolle und dennoch sparsame Motoren, exzellente Sicherheit, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis und vieles mehr. Ihr neuer bester Freund lädt Sie zur Probefahrt ein. www.skoda.ch

* Škoda Yeti Entry, 1.8 l TSI, 160 PS/118 kW, 5 Türen. Der angegebene Preis entspricht nicht dem abgebildeten Modell. Empfohlener Verkaufspreis inklusive 7,6% MwSt. Treibstoffverbrauch/CO₂-Ausstoss 1.8 l TSI: Verbrauch Gesamt 8,0 l/100 km, CO₂ 189 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D. Mittelwert aller Neuwagenmarken und Modelle in der Schweiz: 204 g/km.

 **AMAG RETAIL Winterthur, Skoda Center**
 Zürcherstrasse 240, 8406 Winterthur-Töss
 Telefon: 052 208 31 31, Telefax: 052 208 31 29
www.winterthur.amag.skoda.ch
 e-mail: skodacenter.winterthur@amag.ch

Playoff

Die Qualifikation der ersten Herrenmannschaft für die Playoffs um den Aufstieg in die Nationalliga B wiederholt sich heuer zum dritten Mal in den vergangenen vier Saisons. Es wäre nun an der Zeit, endlich einmal weiter zu kommen als nur in die erste Runde, sollte man denken.

■ von Pascal Häderli

Flexo Handlauf Smash hat sich für die bevorstehenden Aufstiegsspiele auf jeden Fall viel vorgenommen. In den letzten beiden Runden der Qualifikation ging man sogar so weit, dass man die Spiele der direkten Konkurrenten beobachten liess. So war man über die Resultate der Widersacher jederzeit im Bilde und wusste, wieviel Risiko man eingehen musste, um die Qualifikation sicherzustellen.

Wenn es wirklich darauf angekommen wäre, dann hätte Stammpasseur Gabriel Müller in Uster wohl auf die Zähne gebissen und das Match angeschlagen fertig gespielt. Aufgrund der Sachlage machte es aber keinen Sinn, unnötig die Verletzungsgefahr auf sich zu nehmen. Das zeigte auch die letzte Qualifikationspartie gegen Jona, die eher einem Freundschaftsspiel als einem Ernstkampf glich. Die zweite Garde konnte sich ausgiebig präsentieren und bewies einmal mehr, dass Volleyball ein knallharter Sport sein kann.

Einige taktische Spielereien lagen trotz des knappen Ausgangs des Spiels (3:2; 25:23, 25:22, 16:25, 25:27, 15:8) drin. So wechselte Flexo Handlauf Smash Winterthur mehrfach Passeur und Diagonalspieler, um über eine längere Dauer mit drei Angreifern agieren zu können. «Es war noch nicht alles optimal», meinte dazu Diagonalangreifer Robert Risse, der sich noch nicht ganz mit der häufigen Umstellung anfreunden konnte.

Allgemein können die letzten beiden Partien aber nicht als Gradmesser für die Playoffs genommen werden, ist man sich im Team einig. «Die Luft war draussen», meinte beispielsweise Mittelblocker Mario Berta und ergänzt: «Der Modus ist ein wenig ungünstig, wenn man sich bereits frühzeitig für die Playoffs qualifiziert.» Auch Libero Michael Hardmeier ärgerte sich trotz teilweise unglaublichen Verteidigungsbällen nach dem Match gegen Jona, dass sich verschiedentlich Unkonzentriertheiten ins Spiel der Winterthurer eingeschlichen hatten. Gelegenheit, an die Schmerzgrenze und darüber hinaus zu gehen, wird das Team in den Playoffs aber sicher genug haben.

So günstig wie dieses Jahr hat sich die Konstellation auf jeden Fall noch selten präsentiert. In den Playoff-Halbfinals am 26. Februar (auswärts) und 5. März (18.00 Uhr, Kanti Rychenberg) trifft Flexo Smash auf den VBC Luzern. Die Innerschweizer haben ihre Gruppe zwar für sich entschieden, weisen mit 26 Punkten aber nur vier Zähler mehr auf als die Winterthurer.

Der Gegner scheint daher in Reichweite zu liegen. Ein Spaziergang wird die Begegnung allerdings nicht, ist man sich bei Flexo Smash einig. «Gegessen ist noch gar nichts», meint etwa Mittelblocker Florian Gerig und fordert hochkonzentrierte Trainings bis zum Playoff-Start. «Wir sind noch nicht ganz auf Playoff-Niveau», zeigt sich auch Diagonalangreifer Samuel Lüthi skeptisch. «Es fehlen uns noch ein bis zwei Trainings, aber bis zum 26. Februar werden wir bereit sein.»

■ Fortsetzung auf Seite 6

■ Fortsetzung von Seite 5

Captain und Passeur Gabriel Müller stellt derweil schon einmal klar: «Aufstiegsplayoffs kann man nur mit einem Ziel bestreiten: dem Aufstieg.» Bereits jetzt ist klar, dass er zumindest in den ersten Playoff-Partien volle Verantwortung übernehmen muss, nachdem sich sein Ersatzmann Oemür Günalp im letzten Qualifikationsspiel das Knie verdreht hat. Sein Einsatz in den Playoffs ist zumindest fraglich.

«Wir werden Vollgas geben», stellt Michael Hardmeier klar. Samuel Lüthi ergänzt: «In den Playoffs dürfen wir uns keine Schwächephasen mehr erlauben.» Verschiedentlich war Flexo Handlauf Smash während der Saison nach einer klaren Führung noch in Bedrängnis geraten. «Das mag es jetzt nicht mehr leiden.»

Sollte Flexo Handlauf Smash die erste Runde gegen Luzern überstehen, wird mit der VBG Klettgau oder der SG Obwalden eine zweite Hürde auf die Winterthurer warten. Die Beringer kennt man aus der Qualifikationsphase, in der beide Teams jeweils einmal gewinnen konnten. Beide Partien waren sehr eng und liefen über die volle Spieldauer. Gegen die SG Obwalden haben die Winterthurer bereits an einem Vorbereitungsturnier in Davos gespielt. «So oder so brauchen wir einen guten bis sehr guten Tag», ist Florian Gerig überzeugt.

Immerhin hat Flexo Handlauf Smash mit dem vierten Rang in der Qualifikation sichergestellt, dass die Mannschaft im Playoff-Final nicht auf Voléro Zürich trifft, das die Meisterschaft klar dominiert hat und als Aufstiegs kandidat Nummer eins gehandelt wird. Dafür hat man sogar das ursprüngliche Saisonziel (Platz 3 in der Qualifikation) geopfert.

Sollte es denn mit einem Aufstieg in die Nationalliga B klappen, stellt sich die Frage nach den Vorbereitungen, die im Hinblick auf einen nachhaltigen Meisterschafts-

betrieb getroffen worden sind. «Finanziell wären wir mit unserem Hauptsponsor Flexo Handlauf GmbH zumindest für das erste Jahr abgesichert», zeigt sich Smash-Präsident Robert Risse zuversichtlich.

Mit Matthias Biesiada hat zudem auch die Verpflichtung eines Trainers geklappt, der auf jeden Fall das nötige Rüstzeug mitbringt, eine Nationalliga-B-Mannschaft zu führen. Gedanken hat man sich bei unserem VC Smash bereits gemacht. Weitere werden an der nächsten Vorstandssitzung am 23. Februar folgen. Auf der Homepage und im SmashFlash werden wir euch rechtzeitig über die Entwicklungen sowohl auf spielerischer als auch auf Planungsebene informieren. Einen Versuch wert wäre das Abenteuer Nationalliga B definitiv.

Dr. Fischbacher erklärt...

RETO FRAGT: « Hoi Alain. Im letzten Spiel hatten wir einen sehr entscheidungsschwachen Schiedsrichter. Immer wieder hat er Wiederholung gepfiffen. Darf ein Schiedsrichter eigentlich Wiederholung pfeifen, nur weil er einen Ball nicht richtig gesehen hat? Und welche Spielsituationen führen grundsätzlich zu einer Wiederholung des Spielzuges? »

■ von Alain Fischbacher

HOI RETO.

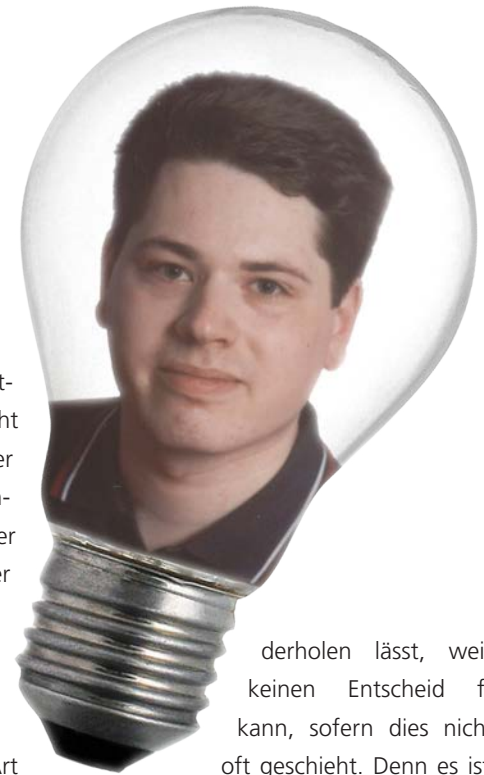
Von entscheidungsschwach würde ich nicht sprechen, schliesslich hat er ja entschieden, den Spielzug zu wiederholen... Wie auch immer, die Volleyball-Regeln kennen grundsätzlich nur fünf Situationen, in denen der Schiedsrichter den Spielzug wiederholen lassen kann: bei einer äusseren Beeinträchtigung, wenn zum Beispiel ein Ball ins Spielfeld rollt (Regel 17.2), bei einem Doppelfehler, d.h., wenn beide Mannschaften gleichzeitig einen Fehler begangen haben (Regel 6.1.2.2), bei der Verletzung eines Spielers während des Spielzuges (Regel 17.1.1), bei der Ausführung des Services vor Anpfiff des Schiedsrichters (Regel 12.4.5) und bei Beschädigung des Netzes durch den Ball während eines Spielzuges (Regel 10.3.2).

Der Fall, dass der Schiedsrichter gar nicht entscheiden kann, weil er nicht weiss, was passiert ist, ist eigentlich streng genommen im Reglement gar nicht geregelt, frei nach dem Motto: «Der Schiedsrichter weiss immer alles (besser)». Es dürfte sich aber wohl um eine Unterart der Wiederholung bei Doppelfehler handeln und ist jedenfalls in der Praxis diskussionslos anerkannt, da man nicht weiss, welche Mannschaft nun (zuerst) einen Fehler begangen hat.

Doch dies ist kein Freibrief, einfach bei jedem Ball Wiederholung zu pfeifen, bei dem sich der Schiedsrichter nicht ganz sicher ist, was er nun gesehen hat und was nicht. Sofern eine Entscheidung aufgrund der vorliegenden Informationen möglich

ist, muss der Schiedsrichter auch entscheiden. Beispielsweise darf er nicht einfach Wiederholung geben, wenn er nicht sicher ist, ob es nun vier Berührungen waren oder nicht, sondern er muss sich dann entscheiden. Sollte er nicht sicher sein, so ist der Grundsatz, dass er das Spiel weiterlaufen lassen soll, denn er darf nur pfeifen, wenn er sicher ist, dass eine Mannschaft einen Fehler begangen hat und er die Art des Fehlers erkannt hat (Regel 22.2.1.2). In einem solchen Moment einfach den Spielzug zu wiederholen, wäre nicht regelkonform. Auch bei In/Out-Entscheidungen ist zu unterscheiden: Wenn der Schiedsrichter nicht sehen kann, ob der Ball die Linie noch berührt hat oder nicht, etwa weil ein Spieler ihm die Sicht verdeckt hat, und er daher nicht entscheiden kann, welche Mannschaft nun den Fehler begangen hat, dann ist es zulässig, auf Wiederholung zu erkennen. Hat er jedoch ein Touché der abnehmenden Mannschaften in dieser Situation gesehen, so muss er einen Entscheid (zugunsten der angreifenden Mannschaft) treffen, da es dann letztlich keine Rolle spielt, ob der Ball die Linie noch berührt hat oder nicht.

Es ist also durchaus zulässig, dass der Schiedsrichter einen Spielzug wiederholen lässt, doch sollte dies nicht Überhand nehmen, schliesslich ist es ja gerade die Aufgabe des Schiedsrichters, das Spiel zu leiten und Entscheidungen zu fällen (Regel 23.2.1) und nicht, ihnen auszuweichen. Auf der anderen Seite sollten aber auch die Spieler etwas Verständnis haben, wenn ein Schiedsrichter einmal einen Spielzug wie



derholen lässt, weil er keinen Entscheid fällen kann, sofern dies nicht zu oft geschieht. Denn es ist immer noch besser, den Mannschaften nochmals eine Chance zu geben, als zu raten und allenfalls einen Fehlentscheid zu treffen, welcher dann eine Mannschaft benachteiligen würde.

Für die künftigen Spiele wünsche ich Dir und Deiner Mannschaft entschlossfreudige und entscheidungsstarke Schiedsrichter sowie die Kraft, deren Entscheide, wie sie auch ausfallen, zu akzeptieren, denn wie schon Regel 0 besagt: «Der Schiedsrichter hat immer Recht».

boom boom Volleyball

Für alle Leute, die vor dem Computer sitzen und nicht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen könnten, haben wir hier einen ganz besonderen Leckerbissen für euch ausgesucht. Unter dem folgenden Link findet ihr ein Online-Game, das schon jetzt Lust auf die bevorstehende Beachsaison weckt:

<http://playit.ch/online-spiele/sport-simulation/sommerspiele/boom-boom-volleyball/266>



Nebenbei – der Code heisst getumout ;-)

SPONSOR

Vorsicht Glatteis! Treppensicherheit auch im Freien.

Mit Flexo Handläufen **INNEN** und **AUSSEN** auf der sicheren Seite. Rutschen auch Sie jetzt nach!

Kostenlose Beratung und Prospekte anfordern!

Richtig nach Norm und Gesetz:
30 cm über die erste und letzte Stufe hinaus geführt

Wissen um die Notwendigkeit eines beidseitigen Handlaufes für ältere Menschen und der Hilfe durch einen griffsicheren, beidseitigen Halt an Treppen für Menschen mit Behinderung, haben wir unsere patentierten Systeme entwickelt. Nutzen Sie die tausendfache Erfahrung in der Montage unseres Programms. Normen und Richtlinien schreiben den beidseitigen Handlauf an Treppen in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden vor – in privaten Haushalten wird er von Versicherungen und Ärzten dringend empfohlen.

Mehr Sicherheit auf der Treppe für Sie und Ihre Familie, durch Flexo-Handlauf aus Winterthur.

FLEXO Innovative Handlauf-Systeme. Wir sind ein führendes Unternehmen in der Nachrüstung von Wandhandläufen oder Geländern im Gebäudebestand. Aus unserer langjährigen Erfahrung im Treppen- und Geländerbau, mit dem

„Auf dem Weg zum Haus: liegt und umsperrt“

„Nur“ an der Kellertreppe: für innen und aussen

Im Geschäftshaus: beidseitige Wandhandläufe

Vor der Haustüre: Sicherheit auch bei wenigen Stufen

schön

- geräuslos „Basketballsystem“
- optimale Funktion und Optik an jeder Treppe
- preiswert durch patentierte Technik
- Akzente setzen mit attraktiven und edlen Materialien
- robust und pflegeleicht
- norm- und bedürfnisgerecht

flexibel

- geeignet auch für die Nachrüstung von Wohnanlagen, Stockwerkeigentum, Schulen, Kindergärten, Altersheime etc.
- nach SIA Norm 558/500
- Maß für die Nachrüstung
- grosse Auswahl an Materialien
- günstige Festpreise inkl. Montage

innovativ

www.flexo-handlauf.ch

052 534 41 31

Anlässe

VBC Luzern vs. Smash

Sa, 26. Februar 2011**Luzern**

Playoff-Hinspiel in Luzern

VBC Luzern vs. Smash

Sa, 12. März 2011**Luzern**

Das optionale Spiel in der Best of Three-Serie findet nur statt, wenn sich in den vorhergehenden zwei Partien kein Team durchsetzen konnte.

Smash vs. Klettgau/Obwalden¹**Sa, 26. März 2011, 18:00****Kanti Rychenberg**

Wir sind optimistisch und freuen uns mit der ersten Mannschaft auf den Playoff-Final...

Spiel um den Aufstieg¹**Sa, 02. April 2011**

Im Idealfall folgt im Anschluss ans Auswärtsspiel in der Playoff-Finalserie die Nationalliga-B-Aufstiegsparty.

¹ Findet nur statt, falls sich unser Herren 1 für das Playoff-Finale qualifiziert



Bild: Gregor Primus

VC Smash Winterthur vs. VBC Luzern

Sa, 05. März 2011, 18:00**Kanti Rychenberg**

Unterstütze unsere erste Herrenmannschaft auf dem Weg in den Playoff-Final um den Aufstieg in die Nationalliga B!

KTV-Schweizermeisterschaft

22. Mai 2011**Rennweghallen**

IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 12, Februar 2011
 Herausgeber: VC Smash Winterthur
 Layout: Simon Schurter
 Redaktion: Pascal Häderli
 Kontakt: presse@vc-smash.ch
 Sponsoring: sponsoring@vc-smash.ch

SMASHFLA/H | FEBRUAR 2011 erscheint am Freitag, 01. April 2011.

Redaktionsschluss: 20. März 2011